

Erzberger gegen Erzberger

Der Erzberger Tagb bekanntlich jetzt die Regierung...
Am 28. September 1917 erklärte zur Rechtfertigung der am 19. September ergangenen Antwort der deutschen Regierung auf das Vermittlungsangebot des Papstes, die in der feindlichen Presse und von den Unzufriedenen angegriffen worden war, weil sie sich nur in allgemeinen Ausdrücken bewegte, im Hauptansatz des Reichstages der Reichstages Dr. Michaelis wörtlich folgendes:

„Ich muß den Standpunkt der Reichsleitung klar feststellen, von dem wir uns nicht abwenden lassen werden, daß ich es zur Zeit ablehnen muß, unsere Kriegsgesetze zu präzisieren und unsere Unterthanen festzulegen.“

Er sagte ferner im Laufe der Erörterung über seine und des Herrn von Kühlmann programmatische Rede in derselben Sitzung:

„Im übrigen habe ich folgendes zu erklären: Die in den letzten Wochen schärfst erörterte Nachricht, daß die Reichsleitung bereits mit dieser oder jener feindlichen Regierung in Verbindung getreten ist, und daß hierbei noch einer — wie ich höre — weit verbreiteten Auffassung die deutsche Reichsleitung von vornherein befehlige und somit die wertvollsten Verhandlungsvorteile für die kommenden Friedensverhandlungen preisgegeben haben sollte, ist unzutreffend.“

Ich habe festgestellt, die Reichsleitung hat für mögliche Friedensverhandlungen freie Hand. Das gilt auch für Belgien.“

Der von Kühlmann aber sagte in seiner Befragung der Antwort der Note an den Kardinalstaatssekretär für das selbe, was Dr. Michaelis in der von Erzberger jetzt bekanntgegebenen Note an Poincaré geschrieben hatte, daß nämlich der höchste Grundgedanke der deutschen Note sei, dem heiligen Vater beizustimmen, die deutsche Atmosphäre zu schaffen, welche überhaupt für eine fruchtbarere Verständigung der zueinander, die völkertrennenden Streitfragen unbedingt nötig sei.

Unter den Abgeordneten, die diese Worte hörten, gab es nur einen einzigen, der kein Wort von dem eben angeführten Angebot hatte. Dieser eine war Jäger, wie wir aus der Erklärung des Dr. Michaelis wissen, früher als die Regierung selbst über dieses Angebot nicht unterrichtet worden. Dieser eine war der Abgeordnete Erzberger. Der seine Rede vom letzten Freitag gelesen oder gehört hat, muß annehmen, daß er in seiner Sitzung vom 28. September von der feindlichen Regierung über die oben erwähnten und des Reichstages hätte erfahren werden müssen. Was aber erklärte Herr Erzberger nach dem amtlichen Bericht über die Verhandlungen des Ausschusses in der Erörterung über diese Rede? Er behauptete die Korrektheit eines unabhängigen Sozialdemokraten, der gegen die Regierung ähnliche Anfragen erbot, wie der Reichstagsminister Erzberger sie am Freitag in Weimar erhoben hat, mit folgenden Worten:

„Ich würde es für falsch halten, wenn durch eine weitere Erklärung der Regierung zur Friedensfrage ein Schatten in das völlig klare Bild hineingebracht würde. Die Stellungnahme der Regierung ist vollkommen klar und ganz einig mit der Reichsleitung des Reichstages.“

Die erzwungene Erklärung des Staatssekretärs zeigt deutlich, daß die Regierung eine andere Politik als die des Reichstages nicht haben will. Eine Friedensbestimmung (im Sinne der Unzufriedenen) würde die Unangenehmlichkeiten und Unzuverlässigkeiten der Reichsleitung in einer Weise barmherzig, daß ein weiteres Vorwärtsschreiten mit ihr unmöglich wäre. Die Antwort enthält alles. Wer sie nicht versteht, dem fehlt das ABC der Politik. Nach dieser Klarstellung stellt mir uns gern hinter die Regierung und überlassen ihr die Führung in den Einzelheiten.“

„Und dieser Mann“, bemerkt dazu der Tag, „der auf Grund der Erklärung, daß die Regierung sich die Hände aus der belgischen Frage nicht binden lassen will, sich hinter sie stellt und ihre Einigkeit mit dem Reichstage feststellt, der nur Worte des Lobes für die Minister fand, die benannt hatten, weshalb sie sich auf bestimmte Reichsgesetze nicht festlegen wollten, dieser Mann, der am 28. September 1917 kein Wort des Lobes fand, obwohl er unter allen, die der Sitzung des Hauptausschusses beiwohnten, der einzige war, der von der selbst dem Kronrat und dem Eisenbahnausschuss vermittelten Anfrage Englands Kenntnis hatte, hat die Ehre, in der Nationalversammlung, in der noch viele Abgeordnete sitzen, die dem Hauptansatz angehängt haben, unter den wüsten Anfragen für „tragisch, entsetzlich und verbrecherisch“ zu erklären, was er nur zwei Wochen als der einzige Abgeordnete, der volle Sachkenntnis besaß, für klar, für lobenswert, für richtig gehalten hat.“

Über die Sitzung des Hauptausschusses ist er dann sofort nach Wünschen gefragt und hat, nachdem er Michaelis und Kühlmann sein Vertrauen ausgesprochen hatte, mit dem Runtzsch-Bericht die Wähler benimmt, die zu verdächtiger Umherlung geordert wurden. Wenn die Anfragen des Reichstagsministers Erzberger, wie des Berliner Tagblatt und der „Vorwärts“ verlangen, zu einem Prozeß gegen Dr. Michaelis und Kühlmann vor dem Staatsgerichtshof führen sollten, so muß der Abgeordnete Erzberger mit ihnen auf der Anklagebank erscheinen.“

Zugeständnisse für Oesterreich

(Eigene Drahtmeldung der „S.“)

Wien, 31. Juli.
Aus Paris wird gemeldet, daß die Friedenskonferenz zu Verhandlungen in den finanziellen Bestimmungen für Oesterreich-Oberösterreich, Belgien, Serbien und Albanien George Wilson erklärt, es liege ihnen viel daran, daß Oesterreich-Oberösterreich seine Lebensfähigkeit nicht einbüßen dürfe, und daß deshalb die Bestimmungen gemindert werden müßten.

Bela Kun in Wien

(Eigene Drahtmeldung der „S.“)

Wien, 31. Juli.
In den getriebenen Abendstunden wurde mitgeteilt, daß Bela Kun heute in Wien eintrafen wird. Volkswirtschaftler sollen ihm bis zur Grenze entgegenfahren. Bela Kun soll sich an den Verhandlungen beteiligen, die mit der englischen und italienischen Entente-Kommission zum Zwecke der Verpflegung Bulgariens eingeleitet wurden. Für den Fall, daß der Leiter der ungarischen Mission zu den Verhandlungen erscheint, würde dies noch nicht bedeuten, daß ein

Schrittwechsel bevorsteht. Bela Kun soll sich mit den Reichsmitgliedern abgeben und nach dem Beispiel von Lenin und Erzberger für noch immer an Verhandlungen der Entente eingegangen, ohne sich aber binden zu lassen und sich nur dem ausgeprochenen Ziele Zeit zu gewinnen.

Sorgen wegen den Friedensbedingungen

Berlin, 31. Juli.
Die wirtschaftliche Kommission für die Ausfertigung der Friedensbedingungen, die zuerst in Versailles mit den alliierten und assoziierten Regierungen über die Lieferung von Rohlen, Chemikalien, über den Wiederaufbau und anderes mehr unterhandelt, hat in Weimar der Reichsregierung Bericht erstattet.

Es bezieht bei allen Beteiligten Stellen volle Klarheit darüber, daß die Ausführungen des Friedensvertrages, insbesondere die Lieferung von Rohlen, Deutschland im nächsten Winter die schwersten Opfer wirtschaftlicher Art auferlegen wird, daß jedoch gleichwohl seitens der deutschen Seiten energig durchgeführt werden muß, um die in den Friedensbedingungen und ausstehenden Lieferungen, soweit dies als absehbar möglich ist, zu erfüllen. Die Kommission ist am 28. d. M. abends nach Versailles zurückgekehrt, um die Verhandlungen mit den alliierten und assoziierten Regierungen fortzusetzen.

In welcher Weise die Regierung energig durchzuführen will, ist in der vorliegenden Mitteilung nicht dunkel geblieben. Es scheint jetzt das einzutreten, was wir schon häufig vorausgesetzt haben, nämlich, daß die Regierung sich unter dem Druck des Auslandes zur Aufwendung einer Energie entschließt, die sie aus den inneren Notwendigkeiten des deutschen Wirtschaftens heraus niemals aufwenden wollte. Die Regierung macht sich zu dem Mittel der Entente an den deutschen Arbeitern. Die Vorteile aus einem „energisches Durchgreifen der Regierung“ und aus „Schweren Opfern des Volkes“, die damals uns selbst zugute gekommen wären, werden jetzt die Lasten der Entente-Kosten füllen, wobei noch hinzugefügt bleibt, ob die Regierung zur erfolgreichen Aufwendung dieser Energie tatächlich in der Lage sein wird.

Auch Italien will deutsche Kohlen haben

Trieste, 30. Juli.
In der Wallrasch-Berichte der Kammer (Prach-Sonntag) gegen die Resolution der Abgeordneten für Ungarn, die am politischen Horizont schwere Wolkeln bilden. Es deutet alles auf Sturm, und das italienische Staatschiff beginnt zu schiffen.

Verkehrsminister Vito schiederte die Kohlenlieferungen in den nächsten Monaten. Eisenbahn- und Schiffverkehr müßten sofort eingeleitet, und es müßten sofort Verhandlungen eröffnet werden zur Befreiung von deutscher Kohlenlieferung.

Nach „Lombard“ soll Frankreich beschlossenen haben, Italien Saab- und Kohlenlieferungen zu liefern. Der erste Transport soll nächste Woche erfolgen.

Nationalversammlung

71. Sitzung. Weimar, 31. Juli.

Am Morgenungsstunde: Bauer, Dr. David, Dr. Frey, Roske, Dr. ...
Präsident Preussner eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 30 Min. Vorhanden sind ebenfalls die Abg. Siehr (Dem.) und die Generalkommission zur Strafverfolgung des Abg. Gauderer (Nar. Vorkämpfer) vor dem Landgericht Wismar wegen Hochverrats und Verrates gegen § 130 des Strafgesetzbuchs. Die Verhandlung zur Strafverfolgung des Abg. Gauderer wird am Donnerstag im Landgericht Wismar gegen Verrates gegen § 134 des Strafgesetzbuchs im Zusammenhang mit § 1 der Verfassungsgesetze über die Wahrung der Einheit vom 16. Januar 1917 und den Ausführungsbestimmungen vom gleichen Tage wird erstellt.

Die Beratung der Verfassungsentwürfs wird bei dem gestern zurückgestellten Artikel 18 (Ränderfrage) fortgesetzt.

Abg. Wilsch (Cent.): Die Regelung der Ränderfrage durch die Stellung des Artikels bei der zweiten Lesung ist nicht befriedigend. In der durch Antrag Roche, Trimbom, Gelle vorgeschlagenen Fassung wird einwangs der allgemeine Grundsatzaufgestellt: Die Abänderung des Reiches in Länder soll unter möglicher Berücksichtigung des Willens der betroffenen Bevölkerung der wirtschaftlichen und kulturellen Höchstleistung des Volkes dienen. Der Satz über Gebietänderungen erhält die Fassung: Die Änderungen des Gebietes von Ländern und Reichsteilen bedürfen innerhalb des Reiches der Zustimmung der betroffenen Bevölkerung. Die Abänderung des Reiches in Länder soll unter möglicher Berücksichtigung des Willens der betroffenen Bevölkerung der wirtschaftlichen und kulturellen Höchstleistung des Volkes dienen. Der Satz über Gebietänderungen erhält die Fassung: Die Änderungen des Gebietes von Ländern und Reichsteilen bedürfen innerhalb des Reiches der Zustimmung der betroffenen Bevölkerung. Die Abänderung des Reiches in Länder soll unter möglicher Berücksichtigung des Willens der betroffenen Bevölkerung der wirtschaftlichen und kulturellen Höchstleistung des Volkes dienen. Der Satz über Gebietänderungen erhält die Fassung: Die Änderungen des Gebietes von Ländern und Reichsteilen bedürfen innerhalb des Reiches der Zustimmung der betroffenen Bevölkerung.

Abg. Hofmann (Soz.) erwartet eine Erklärung der deutschen Regierung, daß sie einer großzügigen Lösung der Währungsfrage nicht in den Weg lege.

Abg. Gernie (Deutschl.) tritt für die Bildung eines selbständigen Niederösterreich ein.

Abg. Heine (Dem.): Nicht auf dem Wege gewalttätiger und diktatorischer Regelung, sondern in Anlehnung an die lebendigen Kräfte des deutschen Volkes müssen wir versuchen, auf einen organisierten Widerstand zu kommen. Deshalb sind auch der wirtschaftliche Staat sich entschließen müssen, einen Teil seiner Weltmärkte dieser Widerstand auf Opfer zu bringen.

Abg. Graf Dohnanyi (D. Vpt.): Es wäre wohl richtiger gewesen, zu der endgültigen Gestaltung dieses Artikels alle Parteien zuzuziehen. Die wichtige Frage, worüber es entschieden hat, ob ein überlegenendes Reichsministerium vorliegt, ist im Komпромiß vollkommen offenlassen.

Abg. Dr. Philipp (D. Vpt.): Wir erklären in dem Komпромiß eine wesentliche Berücksichtigung des Beschlusses der zweiten Lesung. Es ist der Vereinfachung des Reiches ungünstiger als die frühere Fassung.

Kreisrichter Müller des Jansen Seine: Der eingebrachte Komпромißantrag ist kein Fortschritt gegen die Fassung der zweiten Lesung. Gegen den Willen der Volksvertretung eines Bundesstaates soll aus dem schwersten Staates ein Stück herausgenommen werden. Das ist doch ein gegen die Grundrechte der deutschen Bevölkerung zu kommen. Deshalb sind auch der wirtschaftliche Staat sich entschließen müssen, einen Teil seiner Weltmärkte dieser Widerstand auf Opfer zu bringen.

kommen aber nicht weiter, wenn wir die Diskussion auf das Niveau des letzten Jahres zurückzuführen wollen. In vielen Punkten bereits in nächster Zeit revidiert werden müssen. Ich finde keinen Grund, die Diskussion auf das Niveau des letzten Jahres zurückzuführen zu wollen, wenn wir die Diskussion auf das Niveau des letzten Jahres zurückzuführen wollen.

Die von überhöhten Fragen: Zum Dezember letzten hat Oberpräsident eine selbständige Republik entstehen ab. Das ist jetzt kein Oberpräsident weitgehende Sonderrechte zu geben. Die preussische Regierung hat es, soweit es auf dem Vernehmlichem möglich war, hinsichtlich des Gebandes der Währungsfrage, des Schuldenfrage, der Regelung von Vermögensfragen, dem ein neues Gesetz, Oberpräsidenten müßte selbständige Provinz werden. Bei der allgemeinen Vernehmlichem planter Preußen werden eine rechtstaatliche Autonomie der Provinzen, soweit sie mit einer generalisierten Verwaltung vereinbar ist. Für diese Provinzen haben wir denn sogar ein Stück Vernehmlichem vorzunehmen. Das war aber gegen die Freizügigkeit noch immer nicht möglich. Der Oberpräsident, selbst eine selbständige Provinz, aber einen selbständigen Staat, andererseits würde es zur Abstimmung für Rollen kommen. Das ist die Art, wie man immer mit Sandgranaten vor- und hintreibt. (Sehr richtig!)

Der demokratische Parteitag

Es herrscht große Unzufriedenheit in den Reihen der Demokraten. Mit großen Erwartungen mußten ihre Kräfte gefordert werden, an den ersten Parteitag, den jungen Partei heranzutreten, jetzt muß man sich den vollständigen Mißerfolg eingestehen. Am gilt es als schlecht vorbereitet und aller Mühe entbehrt sich auf dem Haupt des bisherigen Vorliegenden und derzeitigen preussischen Landesministers Frick und über ihn hinaus auf den Vertretern des vorkonventionellen Liberalismus, die sich unzulänglich sofort an die Spitze der neuen Partei gestellt haben. In ihnen lebte noch die Auffassung der alten Fortschrittspartei, daß ihre Aufgabe an erster Stelle die Kritik sei, und daß sie sich, wie sie verständlich ist, nicht kritik gerade das gegenständliche Schicksal des verarmten Systems bespricht hat. Jetzt aber ist die Zeit für diese laudable Tätigkeit vorüber, jetzt gilt es, positive Arbeit zu leisten, da hat die Partei versagt. Wir werden auf einen neuen Parteitag Ende dieses Jahres verweisen, wo ungehaltene Ideen ans Tageslicht treten würden, aber konnte man nicht jetzt schon den Schleier der Zukunft lüften? So bleibt die Laiahe bestehen, daß das nächste jenseit abgelehnt wurde und ebenso die Plamiraktivität, daß aber niemand sagen konnte, wie nach Ansicht der Partei sich das Verhältnis von Unternehmern und Arbeitern und die Ordnung des Finanzwesens gestalten sollte. Hier drängt sich der Unfriede von der Partei an die Seite der deutschen Nationalen Volkspartei auf. Welche Fülle von Anregung, über darüber hinaus von klarstimmig ausgeprägten Vorschlägen brachte nicht allein die Rede von Dr. Eugenberger! Drüben bei den Demokraten nichts Vergleichliches. Man machte eine feine Verbeugung vor dem Sozialdemokraten, konnte aber nicht den Wortlaut ersparen, daß sie seit der Revolution keinen einzigen neuen Gedanken hervorgebracht hätte, abgesehen von der Parteiverfallung, und die lehnte man völlig ab, während von demokratischen Standpunkt aus sie zu einem Parlament der Arbeit angeblich werden kann. Der Vorwurf gegen die Demokraten ist, daß sie die Partei nicht demokratisch denken, sondern nur die Partei, die den Sozialdemokraten denselben Mangel vor, den man bei der Partei feststellen muß. Aber man ist entschlossen, mit ihr zusammen zu arbeiten, und befindet sich laut wie möglich den Kampf mit ihr bereit gegen die Volkswirtschaft von rechts und links. Ein alter Parteigenosse, Gehl. hat aus Gießen, hat der Partei einen offenen Brief geschrieben. Die bürgerlichen Parteien müßten sich zusammen schließen und auch die Demokraten müßten einsehen, daß auch Adhärenz und Sozialisierung ein Weg sind. Die Partei gilt über den Rathweg und verpflichtet sich ausdrücklich in der Frage weiterer Sozialisierung, der Sozialdemokratie. Gelingt es zu leisten, was man nicht ihre Ablehnung des Wohlbefindens nicht recht können will. Aber hier wird der Parteitag im November erst neue Vorschläge bringen. Doch auf dem Aufsatze kommt es an. Und jeder neue positive Vorschlag zeigt immer, daß die Partei ein „revolutionäres Geblüde ohne feste Grundlagen“ ist. So bescheidet sie auf ihrem eigenen Parteitag der Abg. Rod-Raifel. So wird man auch später über Nebenarten nicht hinauskommen. Der Zeitpunkt des Parteitages lag aus unglücklichem Gem. Eben hatte ich gesagt, daß die unverbundene Sozialdemokratie auch anders kann, daß sie sich mit dem Zentrum verbindet, um eine Politik zu treiben, von der es ihr gleichgültig ist, ob und wie weit die Demokraten gefallt. Als Parteivorsitzender kam Frick und mit ihm die alte Generation, die noch zu den höchsten Ehren Richters geehrt hatten, nicht mehr in Frage. Weiterhin-Gamburg und Rod-Raifel hatten voll gleichfalls Stimmen, so wurde dem Raum an die Spitze der Partei gestellt. Wieder eine Verlegenheitswahl, ein Baummann ist kein Politiker. Er ist ein phantastischer Beobachter der geistlichen Kräfte um ihn herum, im Staat, in der Wirtschaft, im kulturellen Leben, und es drängt ihn, diese Beobachtungen in fesselnd geschriebenen Büchern zusammenzufassen, denen aber die Trefflichkeit, die er wirklich bringt, nicht in die Zukunft abgeht, und er wird alt. Als er die alte Generation, die er nicht mehr gegenüber zu großen Gefühlsfragen, die er nicht mehr neuen Ideen. Als großes Glück hatte er vorher die Laiahe besprochen, daß die Demokratische Partei gegen den Frieden gestimmt hätte. Denn wenn er die diesen Folgen allen klar sein würden, so würde das Volk mit Fingern auf die feine Vertreter zeigen, die diesen Frieden genehmigen könnten. Aber wir fürchten — oder hoffen vielmehr, daß sie nicht bei der Klassifikation des Friedens stehen bleiben, sondern fragen werden, wie eine solche Stande der Politik durchgeführt werden, die Demokraten und auch andere im Geleise der Sozialdemokratie an dem Zusammenbruch neipelt haben. Wenn am 19. Januar die Demokratische Partei auf abgetrennt hat, so ist der Tag sicher ihr Höhepunkt gewesen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Arbeiter in Massen nach rechts abzurücken. Dieser Parteitag kann die Entwidlung nicht aufhalten, aber auch der neue, und ist sein Programm noch zu wiederholend, braucht uns nicht weiter zu ändern.



Grammophone und Gramola
beste trichterlose
Sprech-Apparate mit
natürlicher Wieder-
gabe, ohne störendes
Nebengeräusch!

Musik-Instrumente,
wie Mund- und Zieh-
harmonikas, Zithern,
Mandolinen, Geigen,
Lauten und Gitarren.

— Größtes Lager der Provinz. —
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstrasse.

1000 Mk. Belohnung.

Vor Ankauf wird gewarnt!

In der Nacht vom 21. zum 22. Juli d. vom Montag zum Dienstag, sind dem Fuhrmann Paul Recke in Wernitz-Büchel, Büchelberg Str. 20, aus dem verschlossenen Stalle seines Grundstücks 2 gegenwärtige Pferde im Werte von 2000 Mark gehoben worden. Für Nachweis über Verbleib derselben wird obige Belohnung ausgesetzt.

Signalement: 1. ein Ährlicher brauner Geller Wallach, 1,80 m hoch, 6-jährig, rechter Hinterfuß weiß gefleckt, weiße Stirn, weißer Gesicht und Strich;

2. ein brauner Oberburger Wallach, 6-jährig, 1,67 m hoch, beide Hinterfüße weiß gefleckt, ausser über rechtem Hinterfuß weißer Narbe, beide Hinterfüße munde, alle vier Quie trich beilagene. Meldungen nimmt entgegen

Wilhelm Meierding,
Gauverreiter der Norddeutschen Ver.-Ges. Hamburg,
Halle a. Saale.

Dieskauer Straße 1. Telefon 2350.

Dornehme Möbel
Altrenommierte
Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Beste Kapitalanlage!
Kl. Ulrichstr. 56 a u. b.

REIFEN
Dampf-
Vulkanisier-
Anstalt
Otto Keller,
Halle,
Gross-Handlung für
Automobil- und
Fahrrad-Teile,
Schillerstrasse 45.
Fernruf 3169.

Automobile
zu verkaufen!

1 Dixi-Landaulet,
1740 PS, 880 r Bereifung,
1 offener Dürrkopp-Wagen,
1300 PS, 816 r Bereifung,
beide Wagen mit je 6 Decken und Schläschen,
verstellbare Windschutzscheibe, abnehmbare
Felgen usw., beste Friedensware in tadellosem
betriebsfertigen Zustand, Baujahr 1913 und 1914.
Ausserdem:

12 Büssing-Lastwagen,
4-5 Tonnen Tragkraft,
2 Adler-Lastwagen,
4-5 Tonnen Tragkraft,
1 N. A. G., 4-5 Tonnen Tragkraft.

Felsch & Fingerhut,
Cassel-Wilhelmshöhe,
Telefon 1144 und 5242. Automobilabteilung.

Mähmaschinengarn,
In Qualität gleich 350 Meter per kg,
Preis 11,25 Mk. per kg isoliert ab Lager
Lieferbar.
Einzelnfragen an
E. Sawade, Berlin NW., Panitzsch 34.

Erklärung deutscher Hochschullehrer.

Wir haben den Krieg verloren. Sogar unsere Ehre haben Regierung und Nationalversammlung nicht zu wahren gewußt.

Über uns stärker empfinden wir die heilige Pflicht, für die geschändete Ehre unseres Vaterlandes einzutreten und den deutschen Namen nach wie vor hoch und heilig zu halten. So erheben wir vor Gott und den Menschen, vor den lebenden und allen kommenden Geschlechtern Einspruch gegen die unerhörte Schmach, welche unsere Feinde unserem Volke antun wollen, indem sie die Zulieferung und Aburteilung des Kaisers und unserer besten Männer durch ein parteiliches, von Haß und Rachsucht eingelegtes Gericht verlangen. Diese Forderung ist umso schamloser, als sie unter der heuchlerischen Maske der Gerechtigkeit erhoben wird.

Wir erklären hiermit feierlich, daß, wenn die Erfüllung dieser Forderung erzwungen werden sollte, wir uns mit vollster Verachtung von den Nationen abwenden werden, in denen sich die sittlichen Kräfte nicht finden, dieses verbrecherische Gaukelespiel zu unterstützen, und daß wir alles daran setzen werden, um diese Bestimmung auf Kinder und Kindeskinde zu vereben und in der deutschen Nation dauernd lebendig zu erhalten.

Der von Berliner Hochschullehrern ausgehende Erklärung schließen sich folgende Halle'sche Universitätslehrer an:

Ubert — Bremer — Brodelmann — Buchholz — Denker — v. Dobschütz — Eger — selber — Fester — Finger — Friese — Grouven — Hausleiter — Hein — Hering — Hepler — Jirku — Kallenbusch — Kern — Körner — Lang — Langheinen — Lehnerdt — Loofs — Lütger — J. Müller — Raaps — Robert — Schäfer — H. Schulze — Scupin — Steinbrück — v. Stern — Strauch — Unger — Voregik — Vorländer — Werminghoff — J. v. Wolff — Zäckariae — Zentgraf.

Weitere Zustimmungserklärungen aus den Kreisen der Gelehrten, Lehrer, Künstler und sonstigen freien Berufe an Professor Dr. Voregik, Halle, Güttenstraße 10, erbeten.

Mündelsichere
4% Mitteldutsche Kommunalanleihe.
Zeichnungen auf die Anleihe des Kommunalen Giroverbandes für Provinz Sachsen, Thüringen u. Anhalt, für deren Sicherheit außer den ihm angeschlossenen 115 Städten und Gemeinden 23 Landkreis und 20 selbständige Sparten mit ihrem Vermögen und ihrer Steuerkraft haften, zum Preise von **94,50%** mit Verrechnung von 4% Stückzinsen bis 30. September d. Js. nimmt an **Sparkasse der Stadt Halle.**

Hippodrom
Wintergarten
Magdeburgerstrasse 66.
Erstklassiges Variete-Programm.
Ab 1. bis 15. August 1919
Gastspiel der berühmten Reitkünstlerin **Anita Ditto.**
Grazie, Chik, Eleganz.
Jimmy Revo in seinen unübertroffenen, staunenerregenden Kraft- und Muskelspielen
Wunder der Muskulatur: Jimmy Revo arbeitet nur mit lebendem Gewicht.
Ida Rödel, Sängerin. **Herrn Rung,** Komiker.
2 Daniels in ihren akrobatischen Spielen.
Dolly, musikalischer Clown.
Sousa & Co., genannt die „Reisetaschen-Kavaliere“ täglich ab 4 Uhr in Garten, bei schlechtem Wetter im Saal des Wintergarten
Grosses Reit- und Sportfest.
Sonntags vormittags von 11 bis 1 Uhr **Matinee.**
Kassenöffnung 7 Uhr abends.
Vorverkauf an der Kasse des Hippodroms von 11-1 Uhr mittags.
Erstklassiges Variete-Programm.

Thalia-Theater. Geiststr. 42a.
Telefon 6818.
Im Monat August 1919 täglich abends 7 1/2 Uhr
Gastspiel des Battenberg-Theaters, Leipzig **Paul Baumgarten.**
Direktion:
„Verlorene Töchter“
Lebens- und Sittenbild in 4 Akten von Thilo Schmidt und Heinrich Hilmar.
(Über 100 ansehnliche Vorstellungen an „Battenberg-Theater“ in Leipzig.)
Zur Aufklärung, Belehrung und Warnung für alle deutschen Frauen u. Mädchen.
Für Jugendliche unter 16 Jahren kein Zutritt.
Karten-Vorverkauf in den Zigarrengeschäften Nowack & Schmidt, Geiststr. 22, C. Fehling, Gr. Ulrichstrasse, Ecke Alte Promenade und Herberbergerstrasse, Ecke Königsstr.

Klavier-Stimmungen u. Reparaturen
Klavieren aus Kommissionärsbesitz
werden fachmännisch ausgeführt. Stimmungen im Abonnement. Meine Stimmer und Techniker sind mit Ausweis versehen u. kommen nur zur Bestellung.
B. Döll, Klavierhandlung, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Pianino-Stimmungen Reparaturen
Albert Hoffmann
am Niebeckplatz.

Apollo-Theater.
Täglich abds. 8 Uhr
Die fidele Bauer
Operette von Leo Fall
Vorverkauf 9-11 u. 1-3 Uhr

Walhalla
Operetten-Theater
Operette-Gastspiel-Operette
Felix Melander
Größer Lauerer
Die oder Keine!
Musik von Walter H. Foll
Lasse von 10-11 u. 1-3 Uhr

Stadt-Theater
Freitag, d. 1. August 1919
8 Uhr, 7 1/2 Uhr
Martha
Oper von Hugo
Sonnabend nachmittags
Wilhelm Tell
Freitag
Der Freischütz

Thalia-Theater
Gastspiel des
Stadttheater's Bremer
Sonntag den 3. August 1919
abends 7 1/2 Uhr
Nora
Schauspiel von Ibsen

Bad Wittekind
Freitag, den 1. August
nachm. 7 1/2 Uhr
Sur-Sonzett
von der Kavalle bei
Fühl-Diente, Str. 206
Leitung: Stavelmann
Otto Haupt.
Eintrittspreise:
Für Erwachsene 0,50 Mk.
Kinder 0,40 Mk.
Bausche
haben Gültigkeit.

Kunstgewerbehaus
Gr. Steinstrasse 11
gegenüber Most:
**Geschenkartikel für
Damen,
Herren,
Kinder.**

Dr. med. Brennecke,
Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellkrankheiten.
Halle bis Mitte August nur Freitags u. Sonn-
abends jeder Woche Sprechstunde ab.

Geld-Darlehen **Vorschuss**
Schwindel
Sobald der Geldbriefträger Ihren Vorschuss an-
gezahlt hat, ist Ihre Sache erledigt, alles übrige sind
vorgegriffene Briefe.
Zahlt keinen Vorschuss,
lassen Sie sich nicht irren führen durch Listen über
ausgezahlte Darlehen. — — —
Auf ca. 1000 eingezahlte Vorschüsse der Darlehens-
suchenden à 10- bis 15- Mk., teilweise bis 20- Mk.,
welche also ca. 20.000 Mark einbringen, erhalten die
bis zwei Personen gegen absolute sichere Bürgschaft
eine Kleinigkeit als Darlehen, also aus dem Vorschuss
einnehmen. — — — eventuell zur
Klause und zur Irreführung in dieser Serie ein Dar-
lehen ohne Bürgen. — — —
Diese Leute verdienen hierdurch jährlich über
Mk. 100.000. (Einhunderttausend Mark) und nehmen
skrupellos den A. Armsten der Armen die letzten
Groschen ab! — — —
Hiermit warnen wir alle **Schlepper der Vor-**
vorschuss-Darlehens-Schwindel-Firmen, den Armsten,
duren den Krieg in Not Geratenen weiter Geld abzu-
schwindeln. Sie machen sich ebenfalls des schand-
lichen Betruges schuldig und bringen wir sämtliche
Fälle zur Anzeige.
Wer sich betrogen fühlt,
sende uns das Material ein, wir werden dasselbe den
bedürftlichen Stellen vorlegen und versuchen, die
ihnen der Vorschuss zurückgezahlt wird, mit welchem
sich diese Leute zu Unrecht bereichern.
Unkosten entstehen für Sie nicht.
Anfragen an **Erwin Bernhard-Stiftung**
Berlin W. 25.

Wilhelm Reichert,
Halle a. S. — Osnabrück — Berlin
faßt auf alle Bedingung und übernimmt in den
Erbsen aus Kommissionärsbesitz:
Grüne Bohnen, Märrchen, Schoten Erbsen,
Früh-Zwiebeln und sämtliche Sorten
Briandensorten für Halle, Landwehrstr. 24, Halle a. S.
Hamburg, Hauptplatz 1, Norddeutsche
Hamburg — Hans Bahndel.
Berlin, Kaiser Wilhelmstrasse 11, Gröden
Wolke Berlin — zeitweilig Bahndel.

Stellen-Angebote

Lebensstellung
 fischer für einen treu-
 barmen Brauer od. Kauf-
 mann durch den Erwerb eines gewinnbringenden Betriebes
Brauerei, Mineralwasser-Fabrik,
Bierverlag
 in einer vorzüglichen Mittelstadt am Sarz. Zur Ueber-
 nahme sind 25-30000 Mark erforderlich. Angeb. unter
 Z. 1844 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wagen-Sattler
 selbständiger Arbeiter findet
 passende Beschäftigung bei
 Anhalt. Fabrikanten
 Robert Krause,
 Köbnitz bei Dessau.

Junges Mädchen
 findet Stellung als Näher
 zur Erlernung der Nä-
 chtheit bei E. Wenzel,
 Stadtmühlentor, Zerahn.

Kassiererin
 Bekannte für ein vorzügl.
 Angebot mit Nebenamt u.
 Bild erbeten.

Dienermädchen
 Ordentliches, lauberes
 am 1. 8. oder 15. 8. gefucht.
 Frau E. Prager, Spelle-
 nialde, beide Siedgassen, Ein-
 gang nach Wallenstein-Abth.

Wamseff.
 Beugnisse und Geburtsan-
 zeige senden an
 Frau Gustaf Meier
 Frieda Schirmer,
 Lohs b. Berlin a. S.

Arbeitspferde
 Dengl, br. Hader und Hader.
 Fruchtsche, verkauft von
 dem Besitzer, 2389
 Rindfleischstr. 101, part.

Wirtschaftsfräulein
 welches selbständig kochen
 kann u. einmachten kann u.
 Ziererei am liebsten hat.
 Beugnisse, Geburtsanzeigen
 und Bild einreichen an
 Frau Käthe Hoch,
 Domäne Schneidewitz
 bei Rietzen.

Arbeitspferde
 R. F. P. meine er-
 fahrene, tüchtige, weiße
 Belgier (Wasser),
 sechs-jährige, hochwachsen,
 kräftig, hat Form u. Arbeit
 angetan in welchem u. vielen
 Hohen da bei mir immer in
 bester, bester u. bester,
 wegen wenig Arbeit, event.
 mit guten Geheizen und
 fast neuen Stallungen, 60
 bis 80 Hk. Tragkraft, mit
 Besenklammern komplett gleich
 zum Abfahren unter aller
 Garantie.

Wirtschaftsfräulein
 welches selbständig kochen
 kann u. einmachten kann u.
 Ziererei am liebsten hat.
 Beugnisse, Geburtsanzeigen
 und Bild einreichen an
 Frau Käthe Hoch,
 Domäne Schneidewitz
 bei Rietzen.

Arbeitspferde
 R. F. P. meine er-
 fahrene, tüchtige, weiße
 Belgier (Wasser),
 sechs-jährige, hochwachsen,
 kräftig, hat Form u. Arbeit
 angetan in welchem u. vielen
 Hohen da bei mir immer in
 bester, bester u. bester,
 wegen wenig Arbeit, event.
 mit guten Geheizen und
 fast neuen Stallungen, 60
 bis 80 Hk. Tragkraft, mit
 Besenklammern komplett gleich
 zum Abfahren unter aller
 Garantie.

**Altes Kolonialwaren-,
 Mehl- u. Spirituosen-
 Geschäft zu verkaufen.**
 7 Hektar unter Z. 1842 an
 die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zwei Zinshäuser
 auf-gediebt, Wohnhäuser
 über 30000 Mk. ganz mit 7 1/2
 verzinst, erhaltungsfähig
 mit 18000 Mk. Anzahlung
 zu verkaufen. Näheres
 Rindfleischstr. 5 III.

Gartenland
 mit als Baugrund für
 Familienhäuser, an zwei
 Straßenfronten gelegen,
 gegenüber der Reudnitz-
 See, Gartenwegen, lein-
 sager Chaussee in Größe von
 100-1200 qm, Wasserleitung
 vorhanden, preislos zu
 verkaufen. Näheres
 Rindfleischstr. Nr. 101, part.

gebildete Frau
 (Kreierin) oder
älteres Mädchen
 gesucht. Gebote muß mit
 den betreffenden Personen
 vertraut sein und melken
 können. Angebote mit Z. 1843
 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Belgier (Wasser)
 sechs-jährige, hochwachsen,
 kräftig, hat Form u. Arbeit
 angetan in welchem u. vielen
 Hohen da bei mir immer in
 bester, bester u. bester,
 wegen wenig Arbeit, event.
 mit guten Geheizen und
 fast neuen Stallungen, 60
 bis 80 Hk. Tragkraft, mit
 Besenklammern komplett gleich
 zum Abfahren unter aller
 Garantie.

Belgier (Wasser)
 sechs-jährige, hochwachsen,
 kräftig, hat Form u. Arbeit
 angetan in welchem u. vielen
 Hohen da bei mir immer in
 bester, bester u. bester,
 wegen wenig Arbeit, event.
 mit guten Geheizen und
 fast neuen Stallungen, 60
 bis 80 Hk. Tragkraft, mit
 Besenklammern komplett gleich
 zum Abfahren unter aller
 Garantie.

Belgier (Wasser)
 sechs-jährige, hochwachsen,
 kräftig, hat Form u. Arbeit
 angetan in welchem u. vielen
 Hohen da bei mir immer in
 bester, bester u. bester,
 wegen wenig Arbeit, event.
 mit guten Geheizen und
 fast neuen Stallungen, 60
 bis 80 Hk. Tragkraft, mit
 Besenklammern komplett gleich
 zum Abfahren unter aller
 Garantie.

Verchiedenes

Geldsche Pflanzerschaft Aktiengesellschaft
 zu Halle a. S.
 (früher Gewerkschaft Consolidirte Geldsche Pflanzerschaft
 zu Halle a. S.)
 Bei der am 22. Juli 1919 erfolgten notariellen
 Verlegung in der 47. Generalversammlung am 22. Juli 1919
 sind folgende Zahlen festgesetzt worden:
 125 125 370 322 418 550 561 650 692 739 777 770
 851 849 1000 1212 1241 1370 1500 1578 1581 1623 1624
 1641 1686 1887 1958 1970 1979 1881 2048 2038 2112
 2129 2135 2159 2218 2219 2223 2262 2318 2304 2301
 2306 2305 2335 2411 2417 2430 2502 2642 2619 2628
 2644 2657 2660 2655 2704 2723 2742 2747 2740 2766
 2767 2774 2770 2778
 Diese Ziffern werden vom 2. Januar 1920 an bei un-
 terer Geschäftsstelle, Halle a. S., Mansfelder Str. Nr. 32,
 und dem Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S.,
 Nr. 101/102, am 22. Juli 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924,
 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934,
 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943,
 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952,
 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962,
 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971,
 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980,
 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989,
 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998,
 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008,
 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017,
 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026,
 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035,
 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044,
 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053,
 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062,
 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071,
 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080,
 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089,
 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098,
 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107,
 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116,
 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125,
 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134,
 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143,
 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152,
 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161,
 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170,
 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179,
 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188,
 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197,
 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206,
 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215,
 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224,
 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233,
 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242,
 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251,
 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260,
 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269,
 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278,
 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287,
 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296,
 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305,
 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314,
 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323,
 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332,
 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341,
 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350,
 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359,
 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368,
 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377,
 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386,
 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395,
 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404,
 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413,
 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422,
 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431,
 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440,
 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449,
 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458,
 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467,
 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476,
 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485,
 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494,
 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503,
 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512,
 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521,
 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530,
 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539,
 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548,
 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557,
 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566,
 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575,
 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584,
 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593,
 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602,
 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611,
 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620,
 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629,
 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638,
 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647,
 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656,
 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665,
 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674,
 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683,
 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692,
 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701,
 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710,
 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719,
 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728,
 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737,
 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746,
 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755,
 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764,
 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773,
 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782,
 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791,
 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800,
 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809,
 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818,
 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827,
 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836,
 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845,
 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854,
 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863,
 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872,
 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881,
 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890,
 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899,
 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908,
 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917,
 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926,
 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935,
 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944,
 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953,
 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962,
 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971,
 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980,
 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989,
 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998,
 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007,
 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016,
 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025,
 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034,
 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043,
 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052,
 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061,
 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070,
 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079,
 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088,
 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097,
 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106,
 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115,
 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124,
 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133,
 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142,
 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151,
 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160,
 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169,
 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178,
 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187,
 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196,
 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205,
 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214,
 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223,
 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232,
 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241,
 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250,
 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259,
 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268,
 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277,
 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286,
 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295,
 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304,
 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313,
 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322,
 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331,
 3332, 3333, 3334, 3335, 3